

NLP und Strategien, Teil 2

Die Rechtschreibstrategie (die visuelle Strategie)

Richtiges Schreiben (Rechtschreibung) ist eine wichtige Fähigkeit und gleichzeitig eine, die manche SchülerInnen schwierig finden zu erlernen.

Robert Dilts (Mitbegründer des NLP) hat diesbezüglich gute und schlechte Rechtschreiber bezüglich ihrer Strategie untersucht und fand heraus, dass gute Rechtschreiber eine immer ähnliche Strategie benutzen, wogegen schlechte Rechtschreiber ganz unterschiedliche Strategien verwenden.

Die guten Rechtschreiber hatten nämlich folgende Strategie: Sie benutzen das visuelle und kinästhetische Repräsentationssystem. Die guten Rechtschreiber hatten gemeinsam, dass sie das Wort visualisieren, während sie buchstabieren und dann mit ihrem Gefühl überprüfen, ob sie das Wort richtig geschrieben haben. Einige gute Rechtschreiber schreiben auch 2 mögliche Schreibweisen auf und kontrollieren dann mit ihrem Gefühl, welches Wort richtig bzw. sicher aussieht.

Schlechte Rechtschreiber hingegen verwenden oft das auditive Repräsentationssystem. Da die Klangweise bei sehr vielen Wörtern aber nicht mit der Schreibweise übereinstimmt, passieren hier Fehler in der Rechtschreibung. Sehr viele Wörter kann man im Deutschen schon über das Hören richtig schreiben, dennoch gibt es Ausnahmen, die dann unsere Visualisierungsfähigkeit bzw. die visuelle Rechtschreibstrategie benötigen (v oder f, d oder t, ss oder ß oder h).

Um den Ablauf der visuellen Rechtschreibstrategie besser zu verstehen, möchte ich nun einen Exkurs zu den **Augenzugangshinweisen** aus dem NLP machen.

"Diplomierter NLP Anwender für Schule und Unterricht"

Die Richtung und Stellung unserer Augen zeigt uns, ob sich jemand im visuellen, auditiven, kinästhetischen oder auditiv digitalen Bereich (Denken, innere Stimme) befindet.

Wenn jemand sehr visuell ist, könnt ihr beobachten, dass dieser Mensch immer wieder nach oben schaut, um sich Bilder zu erinnern oder konstruieren. Wenn wir also nach oben schauen, dann wird das visuelle Repräsentationssystem aktiv und wir sehen innere Bilder.

Wenn die Augenstellung mittig ist, dann ist das innere auditive System aktiv und wir können etwas hören.

Wenn die Augen nach unten gehen, dann ist jemand gerade im Gefühlsbereich oder dem inneren Denken (innere Stimme) beschäftigt.

Ich stelle dir nun eine Frage und bitte beantworte diese und beobachte gleichzeitig deine Augen:

Was ist das erste, was du siehst, wenn du dein Haus oder deine Wohnung durch die Eingangstür verlässt?

Vermutlich hast du jetzt nach links oben geschaut. Links oben ist für die meisten Rechtshänder die Art und Weise, wie Bilder erinnert werden.

Nun beantworte bitte noch folgende Frage: Wie fühlt es sich an, wenn du barfuß am Strand gehst und den Sand auf deinen Füßen spürst?

Hier hast du jetzt wahrscheinlich nach rechts unten geschaut. Dort ist der Platz, wo die meisten Menschen mit ihren Gefühlen in Berührung kommen.

Wenn du zuerst nach oben und dann nach unten geschaut hast, kann es sein, dass du dir zuerst ein Bild von einem Strand gemacht hast und dann erst den Sand gespürt hast.

Hier ist jede Augenbewegung in Ordnung. Sie zeigt uns nur unsere verschiedenen Denkprozesse an.

"Diplomierter NLP Anwender für Schule und Unterricht"

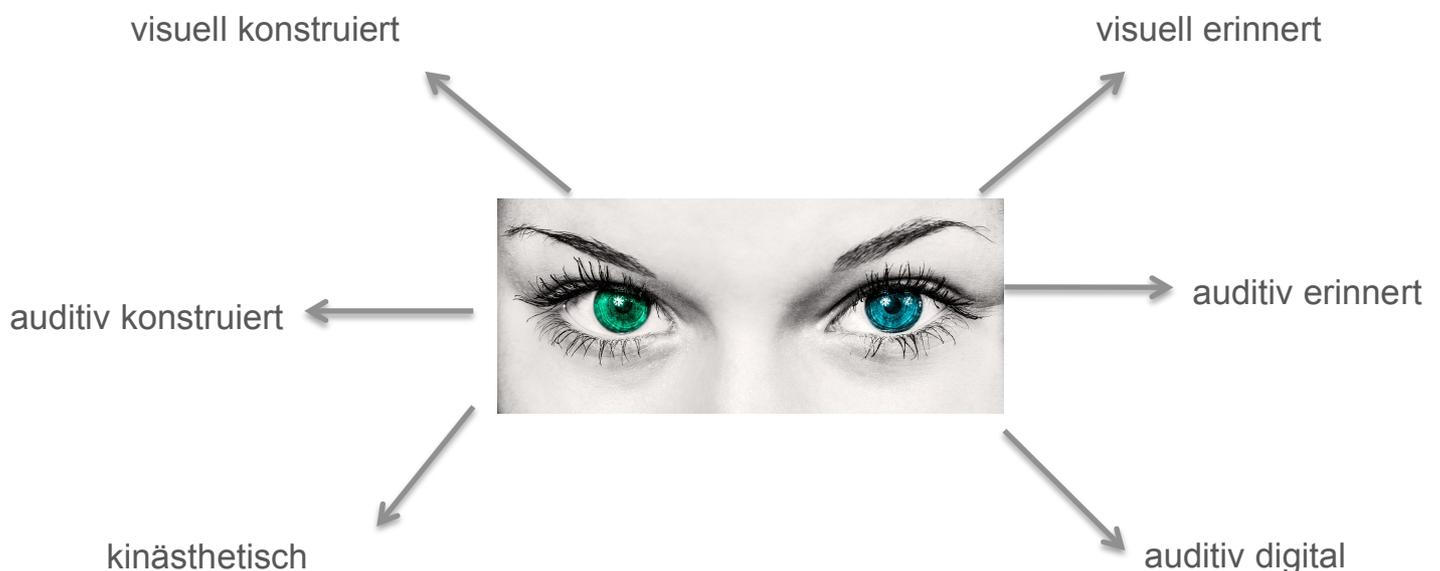
Auf jeden Fall bewegen wir Menschen unsere Augen in unterschiedliche Richtungen, je nachdem, wie wir gerade denken, ob wir in Bildern, Klängen oder Gefühlen denken.

Neurologische Studien haben auch gezeigt dass sich sowohl die horizontale als auch die vertikale Augenbewegung einen Zusammenhang damit hat, dass unterschiedliche Teile des Gehirns aktiv werden.

Die Augenzugangshinweise geben uns also einen Hinweis darauf, ob jemand gerade in Bildern, Tönen oder Gefühlen denkt.

Hier ein kurze Übersicht, welche Augenstellungen es gibt. Stell dir vor, dass du dabei der Person in die Augen schaust (Bei dir selbst wäre das dann genau spiegelverkehrt).

Die Pfeile neben dem Bild Bild zeigen dir dabei die Blickrichtung.



"Diplomierter NLP Anwender für Schule und Unterricht"

Der Unterschied zwischen erinnert und konstruiert:

- erinnert: Das ist all das, was wir aus der Vergangenheit erinnern (z.B. die Farbe deines Autos, dein Lieblingslied,...)
- konstruiert: Das ist das, was wir imaginieren bzw. was wir uns noch nicht vorgestellt haben (z.B. wenn du es dir noch nie vorgestellt hast: dein Auto mit rosaroten Haaren, eine schreibende Karotte,...)

Die meisten Rechtshänder zeigen das im Schaubild dargestellte Muster.

Bei einigen Linkshändern können die Seiten vertauscht sein, das bedeutet, dass sich die linke Seite (visuell konstruiert, auditiv konstruiert sowie kinästhetisch) rechts befinden und die rechte Seite links.

Was bei allen Menschen auf der ganzen Welt (mit Ausnahme der baskischen Region in Spanien) gleich ist, ist, dass oben das visuelle ist, in der Mitte das auditive und unten das kinästhetische.

Für unseren Kurs und für das Verstehen der visuellen Rechtschreibstrategie ist es nun wichtig, folgendes Wissen mitzunehmen: Wenn wir nach oben schauen, machen wir uns Bilder, wenn wir in der Mitte nach links oder rechts schauen, dann ist das auditive System aktiv und unten das kinästhetische.

Hier folgt nun eine Beschreibung der Rechtschreibstrategie, wie man sie in der Einzelarbeit / Einzelcoaching mit SchülerInnen durchführen kann. Alles was kursiv geschrieben ist, sind Formulierungen, was man zu den SchülerInnen sagen kann:

- 1.) Ein neues Lernwort wird auf eine Lernkarte geschrieben. Der Schüler schreibt dieses im besten Fall selbst ab.
- 2.) *Erinnere dich an ein Wort, von dem du absolut sicher bist, dass du es richtig schreiben kannst (z.B. deinen Namen) und spüre das Gefühl, dass das sicher und richtig ist.*

"Diplomierter NLP Anwender für Schule und Unterricht"

Hinweis: Hier ist wichtig als zu beobachten, ob der Schüler tatsächlich nach rechts oben (visuelle Erinnerung) schaut und einen visuell erinnerten Speicherplatz hat. Bei Linkshändern kann es links oben sein.

- 3.) *Halte nun das neue Lernwort genau dorthin, wo dein sicheres Wort war und präge es dir ein. Mach dir ein inneres Bild von diesem neuen Wort und wenn du dieses gemacht hast, legst du das Lernwort weg.*
- 4.) *Schaue nun wieder nach links oben und sieh die richtige Buchstabenfolge vor deinem inneren Auge.*
- 5.) *Schreibe nun die Buchstaben nieder, die du siehst. Sollte das Wort hier falsch geschrieben sein, nochmals bei Punkt 2.) beginnen.*
- 6.) Wenn es richtig ist, wird das Gefühl der Sicherheit mit der Frage: „*Bist du sicher das es richtig ist?*“ mit der Antwort JA abgeschlossen.

Übungen und Tipps, wie man Teile dieser Strategie mit einer gesamten Klasse üben kann, findest du im Praxisteil dieser Woche. Im Partnerteil könnt ihr eure Augenbewegungen beobachten.

Übrigens: Diese Strategie eignet sich auch für andere Fächer, nicht nur für solche, bei denen die Rechtschreibung wichtig ist. So können die SchülerInnen auch mathematische oder chemische Formeln visuell abspeichern.